

7. Dezember 2011

Postulat

von Catherine Rutherford (AL)

Der Stadtrat wird gebeten, beim Verkauf der 9074 qm grossen städtischen Parzelle 8176 im Glattpark eine Vereinbarung mit dem Käufer zu prüfen, die sicherstellt, dass ein Teil oder die ganze von diesem geplante Gesamtüberbauung nach den Kriterien der Kostenmiete des gemeinnützigen Wohnungsbaus erstellt wird. Ein vertretbarer Verzicht auf einen maximalen Ertrag soll dabei in Kauf genommen werden.

Begründung

Es ist erkannt worden, dass die Entwicklung des neuen Wohnquartiers Leutschenbach/Glattpark eine Zusammenarbeit zwischen der Stadt Zürich und Opfikon erfordert. Die auf Opfiker Gebiet entstehenden Wohnbauten und die Qualität der dortigen Quartierentwicklung wird wesentlichen Einfluss auf die gesellschaftliche und soziale Integration des gesamten Gebiets haben. Beim Verkauf der städtischen Parzellen im Glattpark sind deshalb Konzepte zu verfolgen, die den Quartierentwicklungszielen der Stadt Zürich entsprechen. Ein Mindestanteil an gemeinnützig bewirtschafteten Wohnungen kann wesentlich zu einer guten Quartierentwicklung beitragen. Zur Zeit haben zwei Genossenschaften Projekte im Glattpark (die ABZ auf einem städtischen Grundstück, eine zweite Baugenossenschaft in Zusammenarbeit mit einem grossen Totalunternehmer). Wenn mit dem Verkauf der letzten grossen Parzelle der Stadt Zürich im Glattpark ein drittes Projekt angestossen wird, entsteht ein grosser Mehrwert.

Behandlung mit VA12, 2026 Baulandreserven, 4246 Buchgewinne

